

Staatliche **Hochschule für Gestaltung** Karlsruhe

**Lehrveranstaltungen
Sommersemester 1998**

**Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe**

HfG I Durmersheimer Straße 55
76185 Karlsruhe
Tel (07 21) 95 41-0
Fax (07 21) 95 41-2 06

HfG II im Hallenbau
Lorenzstraße 15
76135 Karlsruhe
Fax (07 21) 82 03-2 00

**Büros/
Arbeitsräume** Schwarzwaldstraße 79
76137 Karlsruhe
Tel (07 21) 93 156-0

Vorlesungszeit Sommersemester 1998
20. April - 17. Juli 1998

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:
Mo-Fr 8-22 Uhr, Sa 9-13 Uhr
während der vorlesungsfreien Zeit:
HfG I: Mo-Fr 9-19 Uhr
HfG II: Mo-Fr 9-19 Uhr

Bewerbungen Bewerbungen sind einmal pro Jahr
zum Wintersemester möglich.
Bewerbungsschluß für das Winter-
semester 1998/99 ist der 31.05.1998

Für die Kunstwissenschaft ist auch
eine Bewerbung zum Sommerseme-
ster möglich.

Sekretariat Bewerbungsunterlagen mit weiteren
Informationen sind erhältlich bei:

Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe
Durmersheimer Straße 55
76185 Karlsruhe

Studentensekretariat
Tel. (07 21) 95 41-2 08/207
Geöffnet: Mo-Fr 9-12 Uhr

Internet:
<http://www.hfg-karlsruhe.de>

**Lehrveranstaltungen
Sommersemester 1998**

Impressum:
Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe
Durmshheimer Straße 55
76185 Karlsruhe (Grünwinkel)
Redaktion: Michael Schuster
Entwurf: Studienfeld Grafik-Design
Satz: Andrea Mönch
Druck: Riesz & Müller, Karlsruhe
Stand: 25. März 1998

Inhalt

Hochschulverwaltung 4
Mitglieder der Hochschule 5
Sprechstunden 8

Veranstaltungen

Kunstwissenschaft und
Mediengeschichte 9
Philosophie und Medientheorie 15
Allgemeine Theorieveranstaltungen 16

Medienkunst 18
Grafik-Design 25
Produkt-Design 28
Szenografie 34
Ausstellungsdesign 36

Malerei 38
Architektur 39
Multimediasstudio/-projekte 41
Einführungskurse 42

Sonderveranstaltungen 46

Allgemeine Informationen

Adresse HfG 51
Wegweiser zur HfG 52
Adresse ZKM 54
Studentenwerk 55
Bibliotheken 56
Museen in Karlsruhe 57
Förderung von HfG und ZKM 59

Aktuelle Hinweise und Veranstaltungs-
änderungen finden Sie am Schwarzen
Brett in der Cafeteria der HfG I (Durmsh-
heimer Straße) und im Eingang der HfG II
(Lorenzstraße).

I = HfG I, Durmshheimer Straße 55

II = HfG II, Lorenzstraße 15

Hochschulverwaltung

Rektorat

Heinrich Klotz	Rektor
Gunter Rambow	Prorektor
Michael Schuster	Rektoratsassistent
Monika Theilmann	Rektoratssekretärin

Verwaltung

Manfred Erlewein	Verwaltungsdirektor
Uwe Bodirsky	Gastprofessuren, Lehraufträge, Exkursionen, Gastveranstaltungen etc.
A. Lindner-Mayer	Verwaltungssekretariat
N.N.	Beschaffungen, Wahlen etc.
Ingrid Luft	Leiterin des Studentensekretariats u. Prüfungsamts
Tina Arbitter	Studentensekretariat (nachmittags)
Heike Schneider	Studentensekretariat
Kristian Engel	EDV-Beauftragter
Helga Immer	Sekretariat Kunstwissenschaft

Hausmeister

Gheorghe Moldovan	Hausmeister HfG I
Wilfried Walther	Hausmeister HfG II
Günther Auerbach	Mitarbeiter im Hausdienst
Eggert Thomsen	
Otto Raquet	

Professoren

Volker Albus	Professor für Produkt-Design
Hans Beller	Professor für Film
Hans Belting	Professor für Kunstwissenschaft
Siegfried Gohr	Professor für Kunstwissenschaft
Markus Grob	Professor für Architektur
Boris Groys	Professor für Kunstwissenschaft
Candida Höfer	Professorin für Künstlerische Fotografie
Dieter Kiessling	Professor für Medienkunst
Heinrich Klotz	Professor für Kunstwissenschaft
Christian Möller	Professor für Ausstellungsdesign
Gunter Rambow	Professor für Grafik-Design
Helmuth Schuster	Professor für Malerei
Hans-Peter Schwarz	Direktor des Medienmuseums (ZKM)
Jeffrey Shaw	Leiter des Instituts für Bildmedien (ZKM)
Michael Simon	Professor für Szenografie
Peter Sloterdijk	Professor für Philosophie und Ästhetik
Peter Voß	Professor für Medien
Hannes Wettstein	Professor für Produkt-Design

Assoziierte Professoren

Thomas Elsaesser	Professor für Filmwissenschaft (Universität von Amsterdam)
Günther Förg	Professor für Malerei
Chup Friemert	Professor für Designtheorie (Hochschule für Bildende Künste Hamburg)
Götz Großklaus	Professor für Mediengeschichte (Universität Karlsruhe)
Dietmar Kamper	Professor für Medientheorie, Soziologie und Philosophie (Freie Universität Berlin)
Thomas Krens	Assoziierter Professor für Museologie (Guggenheim Museum New York)
Marie-Jo Lafontaine	Professorin für Plastik und Multimedia
Marcel Odenbach	Professor für Medienkunst
Dietrich Oertel	Professor für Architektur
Manfred Reichert	Professor für Musik (Universität Mainz)
Peter Anselm Riedl	Professor für Kunstwissenschaft (Universität Heidelberg)
Edgar Reitz	Professor für Film
Wolfgang Rihm	Professor für Komposition (Staatliche Hochschule für Musik, Karlsruhe)
Rolf Sachsse	Professor für Fotogeschichte (Fachhochschule Niederrhein, Krefeld)
Johannes Schütz	Professor für Szenografie
Lothar Spree	Professor für Film (Europäisches Institut für Kino Karlsruhe, EIKK)
Klaus vom Bruch	Professor für Medienkunst

Gastprofessoren und Lehrbeauftragte

Werner Aisslinger	Gastprofessor für Produkt-Design
Nicolas Anatoc	Lehrbeauftragter für Produkt-Design
Baginsky	
Thom Barth	Lehrbeauftragter für Plastik und Multimedia
Michael Bartsch	Lehrbeauftragter für Urheberrecht
Gert Benz	Lehrbeauftragter für Szenografie
Birger Busdorf	Lehrbeauftragter für Film
Susanne Craemer	Lehrbeauftragte für Ausstellungsdesign
Mamadou Diawara	Gastprofessor für Kulturanthropologie
Rolf Disch	Gastprofessor für Öko-Architektur
Tillmann	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Freudenberg	
Christian Fritz	Lehrbeauftragter für Film
Ursula Frohne	Lehrbeauftragte für Kunstwissenschaft
Andrea Gleiniger	Lehrbeauftragte für Architektur
Hans Joachim	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Großmann	
Götz Gruner	Lehrbeauftragter für Film
Lydia Hartl	Gastprofessorin für Wahrnehmungspsychologie
Lydia Haustein	Lehrbeauftragte für Kunstwissenschaft
Wilhelm Hein	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Martin Heller	Gastprofessor für Kunstwissenschaft
Walter Jung	Lehrbeauftragter für Malerei
Achim Kubinski	Lehrbeauftragter für Szenografie
Marcus Längerer	Lehrbeauftragter für Produkt-Design
Eric Lanz	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Till Müller-Klug	Lehrbeauftragter für Szenografie
Michael Perin-	Lehrbeauftragter für Produkt-Design
Wogenburg	
Ralph Pfeifer	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Gebhard Plangger	Lehrbeauftragter für Film
Tania Prill Lutz	Lehrbeauftragte für Grafik-Design
Wolfgang	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Schemmert	
Adam Seide	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Alfred Schmitt	Gastprofessor für Informatik
Daniel Schmitt	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Martin Schulz	Lehrbeauftragter für Kunstwissenschaft
Sven Thöne	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Claudia van der Bey	Lehrbeauftragte für Szenografie
Kurt Weidemann	Gastprofessor für Grafik-Design
Xavier Zuber	Lehrbeauftragter für Szenografie

Künstlerisch-wissenschaftlich-technische Mitarbeiter

Martin Emele	Mitarbeiter für Film
Andrea Gleiniger	Leiterin des Multimediastudios
Michael Hoch	Mitarbeiter für Architektur/ Computersimulation
Manfred Jakob	Leiter des Computerstudios
Evi Künstle	Technische Lehrerin für Fotografie
Claudia Müller	Mitarbeiterin im Computerstudio
Ludger Pfanz	Leiter des Videostudios
Manfred Pfeiffer	Technischer Lehrer für Drucktechniken
Frank Schweizer	Mitarbeiter für Medienkunst/Sound-Design
Dieter Sellin	Mitarbeiter für Video
Michael Soor	Mitarbeiter für Architektur/ Computersimulation
Michael Truxa	Leiter der Modellbauwerkstatt
Petra Zimmermann	Bibliothekarin
Ulrich Schulze	Assistent für Kunstwissenschaft
Ute Werner	Mitarbeiterin für Szenografie
Christina Zartmann	Mitarbeiterin für EDV in GD und PD

Sprechstunden

Sprechstunden mit individueller Beratung für Studenten der Hochschule:

Volker Albus	dienstags n.V. 11-19 Uhr, mittwochs n.V. 11-18 Uhr, 14-tägig, II/3.451
Michael Bartsch	n.V., Tel.: (0721) 93175-41
Hans Beller	n.V., II/3.359
Hans Belting	mittwochs, außer an Senatssitzungs-Terminen, 16-18 Uhr, Institut für Kunstwissenschaft
Martin Emele	montags, 11-12 Uhr, II/3.342
Siegfried Gohr	dienstags 14-15 Uhr, Institut für Kunstwissenschaft
Walter Jung	n.V., Studio Malerei
Heinrich Klotz	mittwochs, n.V.
Christian Möller	dienstags/mittwochs n.V., II/3.552
Ludger Pfanz	dienstags, 9-12 Uhr, I/315
Gunter Rambow	montags, 12-13 Uhr, II/ 2.359
Ulrich Schulze	dienstags, 16-17 Uhr, Institut für Kunstwissenschaft
Helmut Schuster	n.V., Studio Malerei
Hans-Peter Schwarz	n.V., ZKM-Medienmuseum
Frank Schweizer	n.V., I/209
Dieter Sellin	dienstags n.V., 9.30-11 Uhr, I/ 312
Michael Simon	mittwochs, n.V.
Peter Sloterdijk	freitags 12.30 Uhr
Michael Soor	freitags, n.V., I/303
Lothar Spree	n.V., II/3.358
Michael Truxa	montags, 9-10.30 Uhr, II/Werkstattleiterbüro
Ute Werner	dienstags, n.V. II/3.549

Studienbewerber

Sprechstundentermine nach vorheriger telefonischer Anmeldung bei Frau Luft (0721/9541-208)

Allgemeine Studienberatung

Michael Schuster, dienstags-nach vorheriger Anmeldung (0721/8203-104), II/3.357

Kunstwissenschaft und Mediengeschichte

Belting/Klotz

je 14-tägig
Vorlesung
donnerstags
19.15 Uhr
Medientheater im
ZKM

Große Werke der Kunstgeschichte

In dieser Vorlesung werden monographisch, in Form einzelner, in sich geschlossener Vorträge, herausragende Werke der bildenden Kunst und der Architektur unter methodischen und heute aktuellen Gesichtspunkten zum Thema gemacht.

Beginn am 30. April 1998 mit Prof. Klotz; am 7. Mai: Prof. Belting.

Belting

Hauptseminar
donnerstags
10-12 Uhr
II/Seminarraum

Deutsche Kunst und die Zukunft der Berliner Museen

In diesem Seminar werden aktuelle Fragen nach der Rolle der Museen am Beispiel Berlins untersucht, wo die Diskussion gerade eine besondere Bedeutung bekommen hat. Zugleich wird die Frage nach der deutschen Kunst der Moderne mit der Museumsfrage verbunden. Wie soll deutsche Kunst (Romantik, klassische Moderne, Nazikunst, DDR-Kunst) ausgestellt und diskutiert werden. Es geht also um zwei bedeutsame Themen, die für Theoretiker und für Künstler gleichermaßen eine Bewußtseinsbildung anregen können. Pflichtveranstaltung für alle Teilnehmer an der Berlin-Exkursion.

Belting

Doktoranden-Seminar

Dieses Seminar findet einmal im Semester statt. Das Wochenende, das dafür vorgesehen ist, wird rechtzeitig bekannt gegeben. Bei diesem Seminar werden die eigenen Arbeiten vorgestellt, welche als Dissertation entstehen.

Belting, Diawara, Haustein, Odenbach, und Schulz

Seminar
21.- 23. Mai 1998
19.- 20. Juni 1998

Moderne Medien in Afrika

Welche Veränderungen erfahren sogenannte traditionelle Gesellschaften in der Begegnung mit den globalen Technologien der heutigen Kommunikation? Die technischen Medien treffen ja bereits auf einheimische Strukturen, die schon immer mediale Formen besessen haben. Dazu kommen orale Tradition, Performance und "redende

Objekte". Es handelt sich nicht um einen bloßen Kommunikations- und Technologie-Impakt, sondern um eine dynamische Interaktion, in deren Verlauf auch die technischen Medien in eine lokale Sprache übertragen werden. Seminar anlässlich der Gastprofessur eines renommierten Anthropologen aus Mali, der dort als Leiter des ersten Forschungszentrums nach westlichem Muster wirkt.

**Belting,
Diawara,
Haustein,
Odenbach,
und Schulz**

Öffentliche Tagung
19. u. 20. Juni
1998
ZKM

**Das Museum als Medium.
Heutige Kunstmuseen im kulturellen
Vergleich: Das Beispiel Afrika**

Das Kunstmuseum ist, selbst wenn es neue Kunst ausstellt, immer schon das Produkt einer westlichen Tradition. Deshalb stellt sich in nicht-westlichen Kulturen derzeit überall die Frage, ob und wie es einen lokalen Sinn erhalten kann. In der Veranstaltung geht es darum, den Blicktausch zwischen westlichen und nicht-westlichen Betrachtern zum Thema zu machen. Darin liegt nicht nur die Frage, wie Museen in Afrika aussehen können, sondern auch das Problem, wie afrikanische Kunst in westlichen Museen präsentiert wird. Für diese Diskussion hat sich ein neuer Stand der Dinge ergeben, seit afrikanische Kunst nicht nur im traditionellen Profil, sondern auch in einer zeitgenössischen Form, die wir modern nennen, auf den Plan getreten ist. Moderne Medien spielen dabei insofern eine zentrale Rolle, als sie zu neuen Ausstellungspraktiken einladen. Öffentliche Tagung mit international bekannten Gastrednern aus der Ethnologie und der modernen Kunstgeschichte Afrikas.

Belting/Schulze
siehe Aushang
Berlin-Exkursion

Berlin-Exkursion

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch des begleitenden Seminars.

Gohr Französische Kunst 1770-1870

Vorlesung und
Seminar
montags
14-16 Uhr
II/Seminarraum

Die Entwicklung und theoretische Neubegründung der Kunst in Frankreich im Zeitraum von 1770 bis 1870 markieren einen bedeutenden Zeitraum der neueren Kunstgeschichte. In diesem Jahrhundert entstanden die Voraussetzungen der modernen Kunstentwicklung und ihrer theoretischen Fundierung bis heute. Die Französische Revolution bedeutet das einschneidende politische Ereignis, das die Epoche umwälzte.

Gohr Ungemalte Bilder

Vorlesung
und Seminar
montags
16-18.30 Uhr
II/Seminarraum

Sowohl in der Literatur als auch in der Dichtung und in Briefen und Texten von Künstlern existieren Beschreibungen und Entwürfe nicht realisierter Kunstwerke, die über Wünsche, Ideen, Theorien und Träume der Künstler wie der sie begleitenden Dichter und Denker Zeugnis geben. Vorstellung und Realität der Kunst werden in dieser Veranstaltung einander gegenüber gestellt.

Gohr Originale

Seminar
dienstags
11-13 Uhr
II/Seminarraum

Seminar zu Werken in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe. Werke von Grünewald, Chardin, Thorvaldsen, J.A. Koch, Cézanne, Léger, Beckmann u.v.a. werden betrachtet und analysiert. Das Seminar dient der Schulung des Sehens, der sprachlichen Beschreibung und Erfassung künstlerischer Phänomene und Fragen der Museologie.

Schwarz Medien Kunst Geschichte

Vorlesung
mittwochs
18 Uhr
Beginn: 22. 4. '98
ZKM Vortragssaal

Die Vorlesung wird die Geschichte der Medienkunst nicht als linearen und abgeschlossenen Entwicklungsroman beschreiben, sondern die offenen Diskurse reproduzieren, in denen sie sich koordiniert: Den Diskurs der Medienräume, der Medienkörper, der Medienvisionen, der MedienTheorie etc. Grundlage ist dabei Adornos Maxime, daß "... nichts der theoretischen

(Erkenntnis moderner Kunst so schädlich sei) wie ihre Reduktion auf Ähnlichkeiten mit älterer."

**Gohr/Schulz/
Schulze**

Auslandsexkursion
siehe Aushang

**Gohr/Schulz/
Schulze**

Vorbereitungskurs

Exkursion nach Madrid

Madrid

Pflichtveranstaltung für alle Teilnehmer an der Madrid-Exkursion. Termin und Raum werden im SS '98 durch Aushang bekanntgegeben.

Schulze

Seminar
dienstags
18-20 Uhr
II/Seminarraum

Berlin: Die Stadt als Kunstwerk

Der Titel des Seminars ist einem Buch zur Stadtbaugeschichte von Paris entlehnt und bezieht sich nicht nur auf die Vielzahl bedeutender Kunstdenkmäler allein, sondern meint vielmehr das "Stadtbild" als Ganzes, geprägt durch die Anlage von Plätzen, Brücken, Straßen, von Gebäuden und Denkmälern, wie insgesamt durch den Bezug aller seiner Teile aufeinander und auf das Ganze. Es entsteht ein Bild, das man durchaus mit einem Einzelwerk der traditionellen Bildenden Künste vergleichen könnte. Nun ist Berlin aber durchaus keine Idealstadt, nicht aus einem Guß, vielmehr stellt sich das heutige Stadtbild als das Ergebnis eines Jahrhundertwährenden und noch fortdauernden Prozesses willkürlichen Wachstums, systematischer Planung, regulierender Eingriffe, mehr oder weniger radikaler Neu- oder Umdeutungen dar. Architektur und Stadtbaukunst sind mithin das Thema dieses Seminars, in dem der Anteil der einzelnen Ensembles an dem sich ändernden Gesamtbild der Stadt untersucht werden soll. Pflichtveranstaltung für alle Teilnehmer an der Berlin-Exkursion.

Schulze

Seminar
siehe Aushang

Virtuelle Architekturausstellung

Fortsetzung der interdisziplinären Veranstaltung vom WS 97/98. Inszenierung einer virtuellen Architekturausstellung im Internet.

Hartl

Vorlesung
mit Übungen
montags
12-14.30 Uhr
II/Seminarraum

**Einführung in die
Wahrnehmungspsychologie II**

Die Wahrnehmungspsychologie beschäftigt sich damit, wie wir Kenntnis über unseren Lebensraum gewinnen und auf der Grundlage des damit verbundenen Erlebens in diesem handeln. Für das Verständnis der visuellen Wahrnehmung sind, neben Grundlagen aus der Neurobiologie und -physiologie, Entwicklungs- und Kognitionspsychologie, in besonderem Maß gestaltpsychologische Experimente von Bedeutung. Diese helfen, die Organisation unserer Wahrnehmung zu verstehen. Zudem soll auf die medienbezogene Wahrnehmung mit Einbezug einer anthropologischen Sichtweise eingegangen werden.

Hartl

Seminar
montags
14.30-16 Uhr
II/Seminarraum

Gender Studies

Geschlechterforschung als Teil der Geschichtsschreibung hat sich in den letzten 5 bis 10 Jahren trotz erheblicher Widerstände ihren Platz schaffen können. Dabei geht es nicht nur um die kulturelle Rolle der Geschlechtszugehörigkeit in ihrer menschheitsgeschichtlichen Entwicklung, sondern auch um die Klärung der derzeitigen Bezüge, und dies aus den Perspektiven der Psychologie, der Kulturanthropologie, der Literatur und den bildenden Künsten. Kritische Lesebereitschaft wird gewünscht.

Frohne
Seminar
siehe Aushang

**Neudefinitionen des Kunstwerks:
Von den 60er Jahren bis heute**

Der traditionelle Begriff des Kunstwerks erfuhr in den sechziger Jahren einen Bedeutungswandel. Künstlerische Praktiken, die nach Alternativen zu einer dem täglichen Leben abgewandten Kunst suchten, haben das Kunstwerk in seinem Objektcharakter hinterfragt und ästhetische Parameter entwickelt, die bis in die Gegenwart hinein wirken. Von Fluxus über Happening, Concept Kunst, Earth Art, Land Art, Body Art, Arte Povera, Serieller Kunst bis hin zur Video und Kontext Kunst sollen die unterschiedlichen, historischen und aktuellen Ansätze von Neudefinitionen des Kunstwerks untersucht werden.

**M. Schuster/
Emele**
Seminar
donnerstags
14-16 Uhr
II/Seminarraum

**Geschichte des Films – die Anfänge
(bis ca.1918)**

In diesem Seminar sollen die Grundlagen für ein historisches Verständnis des Mediums Film skizziert werden. Im Sucher dieses komplexen Ansatzes finden sich insbesondere folgende Aspekte: die Vorgeschichte des Mediums; die technischen Entwicklungen und Leistungen der Filmpioniere; der Wandel des Rezeptionszusammenhangs: vom Wanderkino bis zum Filmpalast; die Entstehung einer Filmindustrie, die Entfaltung der Filmgenres; wegweisende Regisseure und Filme; die ersten Filmstars; die stilistisch-ästhetische Entwicklung einer Film-'Sprache'; frühe Filmkritik; Film und Propaganda im 1. Weltkrieg. Natürlich geht es in diesem Seminar auch einfach darum, einige der alten Filme, die nur selten oder gar nicht im Fernsehen oder Kino zu sehen sind, zumindest in einer Videofassung kennenzulernen oder wiederzusehen. Es besteht seitens der Teilnehmer auch die Möglichkeit, eigene Themen- oder Filmvorschläge einzubringen. Theoriescheine können erworben werden.

Sloterdijk
Vorlesung
donnerstags
17-19.15 Uhr
ZKM/
Medientheater

Versuche mit Nietzsche

Sloterdijk
Lektürekurs
donnerstags
10-12 Uhr
siehe Aushang

Lektürekurs Nietzsche

Sloterdijk
Seminar
freitags
10-12.30 Uhr
n. Absprache

Politische Philosophie nach Marx
Die Teilnahme am Seminar ist nur auf persönliche Einladung hin möglich.

Groys
Vorlesung
dienstags
15-17 Uhr
II/Seminarraum

Ästhetik und Gewalt III
In diesem Semester (zugleich der abschließende Teil der Vorlesungsreihe) wird vor allem der Begriff der Macht bei Michel Foucault erörtert.

Groys
Kolloquium
dienstags
17-19 Uhr
II/Seminarraum

Ästhetik und Gewalt III
Kolloquium zur Vorlesung.

Groys
Seminar
mittwochs
10-13 Uhr
II/Seminarraum

Das Gute
Im Seminar werden Dialoge Platons diskutiert, in denen die Idee des Guten behandelt wird.

Voß
Seminar
mit Exkursion
siehe Aushang

Öffentlich-rechtlicher Rundfunk – staatsfern oder staatsnah?

Ist der öffentlich-rechtliche Rundfunk staatsfern oder staatsnah? Fernsehen und Hörfunk öffentlich-rechtlicher Anstalten stehen im Spannungsfeld politischer Interessen und gesellschaftlicher Bedürfnisse. Die Vorlesung behandelt das Problem der Staatsferne an filmischen Beispielen. Darüber hinaus wird das Verhältnis von Politik und Medien am aktuellen Fall, der Neuordnung des Rundfunks im Südwesten, erläutert. Zudem kommen mittelfristige Herausforderungen an die Öffentlich-Rechtlichen – Stichwort Multimedia – in den Blick. Ein Besuch beim Südwestfunk in Baden-Baden dient dazu, die Produktionspraxis eines modernen Rundfunkunternehmens kennenzulernen. Seminar mit Exkursion nach Baden-Baden

Bartsch
donnerstags
9-11 Uhr
I/Hörsaal

Medien- und Urheberrecht

Thema ist Vertragsrecht, Urheberrecht und Medienrecht. Für das wichtige Thema der Vertragsgestaltung suchen wir uns ein geeignetes Arbeitsgebiet. Referat werden wieder angeboten.

Großklaus
Vorlesung
donnerstags
11.30-13 Uhr
Beg. 14.10
Kollegium am
Schloß, Bau II,
20.12.002

Moderne und literarische Gegenwelten

Im Prozeß der Modernisierung seit ca. 1800, der u. a. mit zunehmender Individualisierung, "Rationalisierung" (M. Weber) – mit zunehmender Beherrschung der Natur sowie Trieb- und Affektkontrolle (N. Elias) – mit zunehmender "Entzauberung" der Lebenswelten (M. Weber) und schließlich ihrer vollkommenen Mediatisierung einhergeht – bilden sich kompensatorische oder komplementäre Gegenwelten aus: Literarisch-ästhetische Gegendiskurse verschaffen unabdingbaren Bedürfnissen und Wünschen nach imaginierter "Zurücknahme" dieser Modernitätspositionen ihren Ausdruck. Beschrieben werden

sollen anhand einer Textreihe Topoi dieser "Zurücknahmen". Auszugehen ist von vornherein davon, daß diese "Zurücknahmen" als Momente des Gesamtvorgangs der Modernisierung selbst zu sehen sind.

Einführende Lektüre: Großklaus, Götz: Natur-Raum. Von der Utopie zur Simulation, München 1993. Klinger, Cornelia: Flucht-Trost-Revolt. Die Moderne und ihre ästhetischen Gegenwelten. München 1995. Großklaus, G. u. Oldemeyer, Ernst (Hg.): Natur als Gegenwelt, Karlsruhe 1983.

Großklaus
Hauptseminar
dienstags
11.30-13 Uhr
Gebäude 30.91,
Raum 012

Ästhetische Theorie

Das Seminar behandelt literaturtheoretische Texte bzw. exemplarische Abschnitte aus dem Werk folgender Autoren: Lessing (Lokoon), Schiller (Über naive und sentimentalische Dichtung), Friedrich Schlegel (Athenäum-Fragmente), F.W. Hegel (aus: Vorlesungen über Ästhetik), Th. W. Adorno (Ästhetische Theorie), W. Benjamin (Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit), M. Bense (Aesthetica), R. Musil (Literat und Literatur), P. Valéry (Poésie pure), G. Benn (Probleme der Lyrik), R.D. Brinkmann (Der Film in Worten), L.A. Fiedler (Überquert die Grenze, schließt den Graben).

Kiessling

Praxisseminar
dienstags
14.15 -18.15 Uhr
I/304 und
Blackbox

Video als künstlerisches Medium

Übungen zu künstlerischen Arbeitsmöglichkeiten mit der Videotechnik, Betrachtung und Diskussion von Kunstvideobändern, Produktion und Diskussion eigener Videoarbeiten. Voraussetzungen sind Kenntnisse in analogen oder digitalen Videoschnitttechniken.

Kiessling

Seminar
mittwochs
11-13 Uhr
u. n.V.
I/304

Die Kunst und ihre Medien

Besprechung aktueller Positionen der Medienkunst, Exkursionen, Gastveranstaltungen. Das Seminar soll eine kontinuierliche Diskussion künstlerischer Positionen und Fragen ermöglichen und ist vor allem für die Studierenden gedacht, die an einer permanenten künstlerisch-praktischen Auseinandersetzung mit den Medien interessiert sind.

Kiessling

Projektbetreuung
mittwochs
14-20 Uhr
u. n.V.
I/304

Betreuung

und Diskussion künstlerischer Projekte im Fach Medienkunst.

Shaw

Seminar mit
Übung
14täglich
mittwochs
14-18 Uhr
ZKM/Inst. f.
Bildmedien

Intelligent Information Interfaces

Im Rahmen des EU-Projektes "Intelligent Information Interfaces" werden am ZKM – Institut für Bildmedien Forschung, Entwicklung und Produktion von multi-user VR-Räumen betrieben. Den Studenten soll die Möglichkeit gegeben werden, gemeinsam mit den Wissenschaftlern, Informatikern und Künstlern neue Schnittstellen für die breite Öffentlichkeit zu entwerfen.

Schweizer

Seminar
dienstags
10-11 Uhr
I/212

MAX

Algorithmische Komposition mit Hilfe der Programmiersprache MAX. Durch diese Software können Prozesse gesteuert werden, die durch MIDI-Interfaces an andere Geräte ausgegeben werden können (Sampler, Synthesizer,

CD-Player, Lichtschranken, Schalter etc.). Für alle, die Interesse an interaktiven Klanginstallationen haben, zufallsgesteuerten Klangcollagen oder Live-Elektronik. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Interessierte Studenten sollten sich zu Beginn des Semesters bei mir melden.

Schweizer

Hörstunde
dienstags
14-15 Uhr
I/212

für Kopf-Hörer

Hörstunde mit Beispielen elektroakustischer Musik. Studenten können eigene Arbeiten mitbringen.

Schweizer

Einzelbetreuung
nach Absprache
I/208 und I/212

Projektbetreuung

in den Soundstudios für alle Studenten.

Truxa

Seminar mit
Übungen
freitags
9-10.30 Uhr
II/Seminarraum
Werkstatt

Technisches Zeichnen**Truxa**

Seminar
freitags
10.30-12 Uhr
II/Seminarraum
Werkstatt

Technische Fachkunde

Werkstoffe, Verbindungstechniken, Normteile

Lanz

Seminar
mit Übungen
siehe Aushang

Bilder, Metaphern, Interfaces

Praxisseminar mit Übungen und Projektbetreuung

Hein

Seminar
siehe Aushang

Untergrund- & Off-Film**Stegmaier**

Seminar
mit Übungen
siehe Aushang

3-D-Modelling mit Form-Z

Beller Essayfilme

montags
10.30-13 Uhr
II/3.351

Anhand von Filmbeispielen über Tokio und New York von Chris Marker, Wim Wenders, Rosa von Praunheim u.a. Film und Sprache: Literarischer Dialog, Monolog, Briefform, Interview, voice over, off-Kommentar. Vorlesung mit Film-Demonstrationen.

Beller/Emele

Seminar mit
Projekten
montags
14-18 Uhr
II/3.351

1848
Zum 150jährigen Jubiläum der Badischen Revolution von 1848 werden kurze Filme für die Ausstellung und Publikationen der Badischen Landesausstellung erarbeitet, die in einen landesweiten Wettbewerb eingereicht werden können. Praxisorientiertes Seminar für experimentelle Dokumentarfilme/-videos. Projekt- und Gruppenarbeit. Teilnehmerzahl und Projekte begrenzt.

Beller

Kolloquium mit
Filmbeispielen
montags
19-21.30 Uhr
II/3.351

Russenkino
Filmische Avantgarde: Beispiele von Eisenstein, Pudovkin, Vertow etc. im politischen und ästhetischen Kontext ihrer Zeit. Gemeinsame Analyse.

Beller/Foos

Seminar
dienstags
10.30-13 Uhr
II/3.351

Filme aus Filmen
In den Film- und Fernseharchiven liegen ungehobene Schätze. Kompilationsfilm heißt das dokumentarische Subgenre, das sich damit befaßt. Aber auch Videoclips und experimentelle Found-Footage-Filme recyceln das Archivmaterial. Das Seminar zeigt die verschiedenen audiovisuellen Methoden und behandelt dabei auch Recherche, Copyright-Probleme und Montageprinzipien.

Beller/Kübler

Gastveranstaltung
Animationsfilm
nach Absprache
I/Trickfilmstudio
u. SWF Baden-
Baden

Trick
Filmtricktechniken am 16mm Crass-Tricktisch. Kombination von Grafik, Typografie, Film und Video. Zusammenarbeit und Endfertigung mit SWF Baden-Baden.

Beller/Emele

Seminar mit
Projekten
14-tägig
dienstags
14-18 Uhr
II/3.351

Oral History mit Filmausschnitten

(Kompilation)
Über die Kamera-Meister der "Stuttgarter Schule", z.B. Justus Pankau, der den Fernsehlook mit seiner Kameraarbeit bis heute beeinflusst. Der Kameramann lehrte den Regisseuren und Redakteuren beim Fernsehen das filmische Metier und bildet bis heute den Nachwuchs aus. Filmische Übung zur Fernsehgeschichte.

Beller/Busdorf

Seminar
siehe Aushang

Künstlerische Kameraarbeit**Beller/N.N.**

Seminar
siehe Aushang

Cut – Schnitt – Montage**Beller/Mrakitsch**

Gastveranstaltung
siehe Aushang

Essayfilme

vom "Dostojewski der Dokumentarfilmer".

Spree/Emele

Projektarbeit/
Exkursion
siehe Aushang

Wirklichkeit oder Geschichte – Dokumentarfilm und Neue Medien

Film und Archäologie (Fortsetzung). "Dokumentarfilm in Datenbanken", und "Filmische Aspekte der CD-ROM-Gestaltung". Forschungsprojekt CHAMP. Gruppenarbeit, Exkursionen. Teilnehmerzahl begrenzt.

**Emele/
M. Schuster**

Seminar
donnerstags
14-16 Uhr
II/Seminarraum

Geschichte des Films – die Anfänge (bis ca.1918)

Theoriescheine können erworben werden.
Kommentar: siehe Kunstwissenschaft.

Emele

Grundkurs
donnerstags
18-20 Uhr
II/3.351,
AVID-Raum II/3.349
Schnitt-Raum
II/1.359

Grundlagenkurs Film:

Einführung in die Gerätenutzung MK-Film, Kamera, Stativ, Dolly, Ton, Licht, 16 mm-Schneidetisch, AVID. Ohne Grundlagenkurs Film keine Teilnahme an anderen Filmseminaren!

Gruner

Seminar
mit Übungen
n.V.
1. Treffen:
16.4.98, 14 Uhr
I/Trickfilmstudio

Fritz

Grundkurs AVID
siehe Aushang
II/3.349

Fritz

Fortgeschrittenkurs
siehe Aushang
II/3.349

Beller/Emele**Animationsfilm**

Einführung und Projektbetreuung,
Filmbeispiele und Gestaltungsweisen.
Tricktechnik (16mm-Tricktisch, Bolex-
Kamera).

Grundlagenkurs AVID: Einführung in die Benutzung des Filmcomposers.

Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung
bei M. Emele erforderlich. Anmeldung
nur nach erfolgter Teilnahme am Film-
und Video-Grundkurs sowie am Beta-
cam-Schnittkurs. Ohne Grundlagenkurs
AVID keine Benutzung der AVID-Suite!

Fortgeschrittenkurs AVID:

Geheimnisse des Filmcomposers.
Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung
bei M. Emele erforderlich.

Exkursionen

1. Soundediting und Sounddesign.
Filmakademie Baden-Württemberg,
Ludwigsburg,
Do., 7. und Fr., 8. Mai '98.
2. Werner Schweizer: "Noel Field".
Haus des Dokumentarfilms, Stuttgart,
Di., 9. und Mi., 10. Juni '98.
(Anmeldungen bei Martin Emele).

Spree

Exkursion
Aug./Sept. '98
siehe Aushang

Exkursion – Projekt ÇHAMP

Catal Höyük, Türkei

Pfanz

Praxisseminar
donnerstags
14täglich
9-13 Uhr
I/309

Pfanz

Praxisseminar
donnerstags
14täglich
9-13 Uhr
I/309

Pfanz

Projektseminar
donnerstags
14täglich
14-16 Uhr
I/309

Pfanz/Schweizer

Praxisseminar
donnerstags
14täglich
14-16 Uhr
I/309

Pfanz

5-tägig
siehe Aushang

Pfanz/Slansky

5-tägig
siehe Aushang

Sellin

Seminar
donnerstags
n.V.
18 Uhr
I/321

Die Szene

Realisierung der im Wintersemester
erarbeiteten Szenen.

Der dokumentarische Blick

Fortsetzung des Seminars vom
Wintersemester.

Telepolis

oder Babylon for a small Planet
Ausarbeitung eines multimedialen
Filmprojekts zur Jahrtausendwende.

Videoclip

Analyse verschiedenster Bild-
Musikbeziehungen und Videoclips als
Grundlage eigener Projekte.

Aufbaukurs Videokamera

Kameraführung und Bildgestaltung.
Theorie und Praxis im Spiel- und
Dokumentarfilm.

Aufbaukurs Licht

Theorie und Praxis zur klassischen
Lichtsetzung sowie die Realisation
gestellter Aufgaben on location bzw.
im Studio.

Interfaces und interaktive Installationen

Einführung in interaktive Video- und
Computerkunstinstallationen.
Beispiele von einfachen Techniken, mit
praktischen Übungen.
Beratung zur Umsetzung von Projekten
der Studenten/innen.

Sellin/Pfanz
Sonderveranstaltungen
siehe Aushang

Video-Forum
Medienkunsttreffen
Allgemeine hochschulöffentliche
Veranstaltungen.

Höfer
Seminar
14täglich
montags
14-18 Uhr
II/1.352

Zurechtfinden II
Auseinandersetzung mit künstlerischer
Fotografie der Gegenwart anhand von
Begegnungen, Besprechungen und
Exkursionen.

Höfer
Übung
alle vier Wochen
montags
18-20 Uhr

Beurteilen
Studentinnen und Studenten berichten
über die Entwicklung ihrer künstlerischen
Arbeit.

Höfer
Übung
14täglich
dienstags
10-12 und
14-16 Uhr

Architekturprojekt
Architekturfotografie am Beispiel
Karlsruhe.

Rambow
Seminar
Besprechungen
montags
8-13 Uhr
II/2,359

Projekte
Besprechungen von Projekten, individuellen
Seminararbeiten, Diplomarbeiten
und Wettbewerben. Anmeldung notwendig.

Rambow
Seminar
montags
14-18 Uhr

Plakate für Politik, Wirtschaft und Kirche.

**Rambow/
Großhaus**
Seminar
dienstags
8-13 Uhr
14-18 Uhr

Plakate für Politik, Wirtschaft und Kirche.
Seminar mit P. Großhaus von der
Zeitschrift Titanic.

Rambow
Seminar
14täglich
mittwochs
8-13 Uhr
14-17 Uhr

Design- und Ateliermanagement
in der Praxis und in der HfG.

Projekt- und Studienbetreuung

Grossmann
Seminar
Montags
8.30-13 Uhr
14-17.30 Uhr

Buchdesign
Basisregeln der Bücherherstellung
Manuskriptauswahl
Satzgestaltung
Illustration
Herstellung
Exkursion – Buchproduktion

Hartl
Seminar
Montags
14-16 Uhr
9-18 Uhr
II/Seminarraum

Wahrnehmungspsychologie

Prill Lutz
Seminar
donnerstags

Grundlagen der Typografie
Experimentelle Typografie.

Seide

Seminar
mittwochs
ab 10 Uhr
II/2.Stock
Redaktionsraum

Lesen und Gestalten

Lesen und Schreiben, Lesen und Zeichnen, Lesen und Malen, Lesen und Fotografieren, Lesen und Filmen etc. ...
Ich möchte Ihnen an jedem Seminartag einen kürzeren und repräsentativen Text einer zeitgenössischen Autorin, eines Autors vorstellen, mit Ihnen darüber sprechen (nicht schulmeisterlich!) und sie dann bitten mit Ihren Mitteln und Möglichkeiten darauf zu reagieren, so daß aus Kunst wieder Kunst wird.

Seide

Seminar
mittwochs
ab 14 Uhr
II/2.Stock
Redaktionsraum

Projekt Studentenzeitung

Die Munitionsfabrik produziert weiter! wird weiter produziert, soll weiter produziert werden. Nachdem die erste Ausgabe dieser Studentenzeitung erschienen ist, soll es selbstverständlich weiter gehen. Alle, die Munition haben, sind eingeladen mit zu produzieren! zu fabrizieren!

Weidemann

Seminar
mittwochs
10-16 Uhr

Design-Analyse

Susanne Söffker

Kompaktseminar
siehe Aushang

Magazin Design

(Stern Magazin)

Sachsse

Seminar
siehe Aushang
II/Fotoatelier GD

Fotografie versus Moderne

N.N.

Seminar
dienstags
10-18 Uhr

Theorie der visuellen Kommunikation

H. Schuster

Seminar
mit Übungen
freitags
9-16 Uhr

Form- und Farbenlehre

Peter Beder

Seminar
zu vereinbarende
Wochentermine

Elektronisches Gestalten, Internet, CD-Rom, Oberflächendesign

(Bildwerk Zürich)

Künste

Technische
Einführungskurse
in der vorlesungs-
freien Zeit
20.-24. Juli 1998
5.-9. Oktober '98
II/Fotostudio
Grafik

Fotolabor und Kameratechnik

Einführungskurse im Fotolabor und in Kameratechnik. Studierende, die keine fotografische Vorbildung haben und im Fotolabor bzw. im Fotostudio arbeiten möchten, sollen diese Kurse belegen.
Informationen bei Künste,
Tel. 8203 150.

Albus/Odenbach

Projektseminar
II/Studio PD

Abschied

Tränendurchtränkte Augen, innige Umarmungen, der handgreifliche Rauschmiß oder die degradierende Versetzung, Formen des Abschieds wie wir sie alle kennen, aus Filmen, aus der Literatur oder aus persönlicher Erfahrung. Idee dieses Projektseminars ist es, über die verschiedenen Rituale und Konventionen des Abschieds nachzudenken, sie zu "sammeln", zu bearbeiten und zu einem Kurzvideo zusammenzustellen. Abschluß: Ausstellung, Buch.

Albus/Sachsse

Vortrags-
veranstaltung
siehe Aushang

Positionen zur Sachfotografie

Vorträge zur Objektfotografie und Fotokunst.

**Albus/Perin-
Wogenburg**

siehe Aushang

CD-ROM Workshop

mit Michael Perin-Wogenburg.

Albus/Heller

Exkursionsreihe

Ortsbesichtigung

Beginn einer Reihe von Besuchen in Museen und verwandten Einrichtungen in Baden-Württemberg und angrenzenden Bundesländern. Im Rahmen dieser Besuche sollen die unterschiedlichen Formen der Präsentation analysiert, bewertet und gegebenenfalls Alternativen entwickelt werden.

Albus

siehe Aushang

Wettbewerbe

Nach Rücksprache können öffentlich ausgeschriebene Wettbewerbe mit in die Projektarbeit einbezogen werden. Voraussetzung ist, daß für diese Wettbewerbe die entsprechenden Übereinstimmungsvermerke der zuständigen Verbände (AK, VDID) vorliegen und sie in ihrer Ausrichtung den Zielsetzungen der Lehre der Hochschule entsprechen.

Albus/Baginsky

Seminar
dienstags
16-18 Uhr
II/2.551

Botanic Follies II

In Zusammenhang mit der 1999 stattfindenden Landesgartenschau Weil am Rhein sollen in Zusammenarbeit mit dem ZKM Konzepte und Modelle für "Botanic Follies" entwickelt werden. Das Konzept dieser Botanic-Follies besteht darin, bio-phänomenologische Vorgänge in der Pflanzenwelt – Stoffwechsel, Bewegungsabläufe etc. – mittels medientechnologischer Installationen sichtbar zu machen. D.h., daß z.B. die Reizbarkeit ausgesuchter Pflanzen nicht nur "gemessen" wird, sondern daß darüber hinaus die Reaktionen, die "Empfindungen" der Pflanzen adäquat in konkret wahrnehmbare Erscheinungsformen übersetzt werden. Wesentlich ist, daß die ausgelösten Reaktionen vom Publikum verstanden werden und sich schlüssig auf die Ursachen, auf die eigentlich biologischen Vorgänge zurückführen lassen. Im Rahmen dieses Projekts ist in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Gartenbaumuseum Erfurt eine Vortragsveranstaltung geplant.

Albus/Rambow

Seminar
montags
14-16 Uhr
II/Studio GD/PD

Gebrauchs-Grafik

Man kann schon sehr viel mit ihnen machen, mit unseren Elektro-, Video-, und TV- Gerätschaften – wenn man die Gebrauchsanweisung liest und vor allem versteht. Aber wem gelingt das schon? Ein Großteil der Funktionen – selbst der elementarsten – bleibt uns verborgen, ganz einfach, weil an sich einfachste Handhabungen in einem Kauderwelsch von "Erklärungen" regelrecht verschlüsselt, zu einer pseudotechnologischen Metasprache verfremdet werden. In diesem Seminar geht es darum, über ein grafisches Erscheinungsbild von Geräten nachzudenken, das nicht nur dem Design verpflichtet ist, sondern vornehmlich die Bedienung des Geräts erklärt.

Albus/Wettstein

Seminar
14täglich
mittwochs
10-12 Uhr
II/2.551

Computer-Konventionen

Liegt es wirklich allein an der Struktur des Mediums, daß der CD-ROM nur eine äußerst beschränkte Zukunft prognostiziert wird, oder liegt es nicht vielleicht an der Form der Rezeption, an den zur Verfügung stehenden Gerätschaften, daß das Publikum nur ganz bestimmte Formen, (z.B. Nachschlagewerke) annimmt. Diese Frage sowie alternative Entwurfsansätze sind Gegenstand dieses Seminars.

Albus sitzen

Seminar
dienstags
14-16 Uhr
II/2.551

Unser Sitzverhalten orientiert sich keineswegs ausschließlich an eindeutig gestalteten Vorgaben, d.h. an funktionalen oder ergonomischen Aspekten, vielmehr nutzen wir ständig Tische, Fensterbänke, Heizkörper und ähnliche Objekte zu Sitzgelegenheiten um. Dementsprechend variieren wir unsere Körperhaltungen. Wir strecken uns aus, schaukeln, lehnen uns an, stützen uns auf etc. Im Rahmen dieses Projekts soll zum einen dieses Sitzverhalten beobachtet werden und – z.B. fotografisch – dokumentiert werden, zum anderen sollen Sitzcollagen entworfen und realisiert werden.

Albus/Weisbeck

Seminar
donnerstags
14-16 Uhr
Studio PD/GD

Design Bazar

In Zusammenarbeit mit der HKB Saar – Prof. Hullmann, Prof. Detzler – sollen Low-budget-Produkte in einer Preisspanne von DM 1 bis DM 100 entwickelt werden. Der Vertrieb erfolgt parallel zu bestimmten designbezogenen Veranstaltungen – Möbelmesse Köln, Designer' Saturday etc. – sowie über das Internet. Der Entwurf eines entsprechenden Auftritts im Internet ist Teil des Projekts.

Albus/Aicher

Workshop
nach Absprache

Workshop in Rotis

von ca. 2 Wochen Dauer.

Wettstein

Seminar
siehe Aushang
II/Produkt-Design

Medien und Wohnen

Von der ständig sich vergrößernden Vielzahl von Medien in unserer Privatsphäre (Radio, TV, Fax, Computer usw.) führen bislang die meisten ein gestalterisches und bedienungs-technisches Eigenleben. Jedes Software-Format ist eine Einzellösung (Video/ Audiokassetten, Disketten, CDs usw.), außer Gebrauch zumeist auch ohne Anbindung an das entsprechende Hardware-Gerät. Variante A: Problemlösung (technisch realisierbar). Die verschiedenen Medien der Bereiche Hören, Sehen und Interaktion sollen in einen gemeinsamen gestalterischen Auftritt und/oder in das gesamte Raumkonzept eingebunden werden. Variante B: Vision (mit vorhersehbarer Technologie-Fortschritt realisierbar). Neuartige Gesamtkonzepte zum Thema Hören, Sehen und Interaktion sollen entwickelt werden. Beide Varianten werden in Form eines Exposés präsentiert, eventuell zusätzlich mit einem einfachen Modell.

Wettstein

Seminar
siehe Aushang
II/Produkt-Design

Multiple Pad

Verschiedene elektronische Impuls-Empfänger wie GSM-Geräte (Pager/ Quicks), Satelliten-Navigationssysteme (z.B. elektronischer Stadtplan) und Radiowellenempfänger sollen von ihrem Einzelgängerdasein erlöst werden. In einem visionären Entwurf werden ihre vielfältigen Funktionen voll ausgeschöpft oder noch erweitert und in ein einziges mobiles Gerät eingebunden. Dieses soll eine gestalterische Identität, vor allem jedoch klare Strukturen im Bereich der Bediener Ebene (Menue-Führung, Screen) erhalten. Besondere Beachtung wird der Präsentationstechnik unter Zuhilfenahme von Exposé und CAD-Darstellung oder Modell geschenkt.

Wettstein

Seminar
siehe Aushang
II/Produkt-Design

Wasser im Haus

Unser selbstverständlicher Umgang mit fließendem Wasser und seiner Distribution per Wasserhahn soll in diesem Projekt bewußt gemacht und hinterfragt werden. Die ersten Ergebnisse aus dem semesterübergreifenden Seminar werden vertieft und dokumentiert, eventuell unter Einbezug von CAD-Techniken.

Wettstein

Seminar
siehe Aushang
II/Produkt-Design

GSM / Handy

Vier voneinander unabhängige Projektgruppen beschäftigen sich mit den Möglichkeiten des mobilen Kommunikationsgerätes. Die Gruppen erarbeiten Modelle in den Bereichen "Evolution" (funktionsorientierte Perspektiven), "Emotion" (Alternativen zur äußeren Erscheinungsform, zum Handling), "Easy" (einfachste Bedienung durch reduzierten Anwendungsbereich) und "Vision" (multifunktionales Handgerät, ohne Berücksichtigung der technischen Machbarkeit). Der Schwerpunkt des Vorgehens liegt auf der Teamarbeit und der Rollendefinition. Präsentiert wird mittels Exposé.

Wettstein

Seminar
siehe Aushang
II/Produkt-Design

Licht und Leuchten

Nach kurzer Grundlagenforschung im Bereich Technologie und Fertigungstechnik von Leuchtmitteln sind Typologien zu erstellen. Auf deren Basis werden Entwürfe für realisierbare Leuchten ausgearbeitet. Die Präsentation der Entwürfe erfolgt in Form von Exposé und Prototypen. Das Projekt wird von Fachleuten auf dem Gebiet der Leuchtenherstellung begleitet.

Aisslinger

Entwurfsseminar
siehe Aushang

HfG Kiosk

Konzeption und Entwicklung eines mobilen Outdoor-Moduls.

Truxa

Seminar
mit Übungen
freitags
9-10.30 Uhr
II/Seminarraum-
Werkstatt

Technisches Zeichnen B-Kurs**Truxa**

Seminar
freitags
10.30-12 Uhr
II/Seminarraum-
Werkstatt

Technische Fachkunde

Werkstoffkunde, Verbindungstechniken, Bearbeitungsverfahren, Normteile.

- Simon**
Seminar und Übung
siehe Aushang
- Shadows – Licht als Objekt**
Arbeit am Modell und im Dachspitz, Simulation im Computer und Beobachtung von Beleuchtungsproben im Theater.
- Simon**
Seminar und Übung
siehe Aushang
- Underground**
Das Semesterprojekt beschäftigt sich mit der szenischen Umsetzung der Entdeckung des mythischen Ortes Troja. Grundlage ist Heinrich Schliemanns Tagebuch der Ausgrabung von Troja und dessen musikalische Bearbeitung durch den Komponisten Heiner Goebbels auf seiner CD 'Schliemanns Radio'.
- Simon**
Seminar
siehe Aushang
- Faces**
Videoprojektion auf der Bühne. Größenswahrnehmung, der Körper als Landschaft. Zeitwahrnehmung, Slow Motion und Zeitraffer bei der Abbildung der Bewegung des menschlichen Körpers.
- Simon**
Seminar
siehe Aushang
- Kafkaräume**
- von der Bey**
Blockseminar
siehe Aushang
- It's only Rock'n Roll**
Rock Sets – Entwerfen von Musikbühnen.
- Benz**
Blockseminar
siehe Aushang
- Liquid Eyes**
Zusammenwirken verschiedener Medien am Beispiel eines Theaterprojekts.
- Müller-Klug**
Blockseminar
siehe Aushang
- DJ Club Culture**
Clubräume heute – Bühnengestaltung für eine poetry slam session.

- Kubinski**
Blockseminar
siehe Aushang
- Trio-Dreiklang**
Grundlagenuntersuchung zu einer architektonischen Musik. Übersetzung der musikalischen Sprache in eine Sprache des konkreten Raumes. Positionieren von Klangquellen im Raum und Komponieren durch deren Verschiebung.
- Zuber**
Blockseminar
siehe Aushang
- Schütz**
nach Vereinbarung
- Aktionen des Futurismus**
- Schütz/vom Bruch/Förg**
Seminar und Übung
siehe Aushang
- Werner/Janson**
Seminar und Übung
montags
17 Uhr
HfG II u.
Uni Karlsruhe
- 4 Auftritte**
Zusammenarbeit zwischen der HfG (Szenografie) und der Universität Karlsruhe (Institut für Grundlagen der Gestaltung, Lehrstuhl für Grundlagen der Architektur). Für Studenten der HfG und der Universität Karlsruhe.
- Winter**
Vortrag
- Olaf Winter:**
Das Licht für William Forsythe
- Becker**
Vortrag
- Ute Becker:**
Schliemann auf dem Theater
- Goebbels**
Vortrag
- Heiner Goebbels:**
Musik für Troja
- Zertz**
Vortrag
- Christian Zertz:**
Der Raum im Fernsehen
- Truxa**
Seminar mit Übungen
freitags
9-10.30 Uhr
II/Seminarraum
Werkstatt
- Technisches Zeichnen.**
B-Kurs.

Möller

Projekt
siehe Aushang
und
www.arc.de/mag
II/Studio
Ausstellungs-
design

Möller

Projekt
siehe Aushang
und
www.arc.de/mag
II/Studio
Ausstellungs-
design

Möller/Craemer

Seminar
montags
14-18 Uhr
II/kleiner
Seminarraum

Möller/ Freudenberg

Forschungs-
projekt
siehe Aushang
und
www.arc.de/mag
II/Studio
Ausstellungs-
design

Schalten und walten

Gesucht werden Objekte und/oder Umgebungen, die dem "Auslösen" von Ereignissen dienen, das Handeln von Benutzern/Besuchern provozieren und in ihrer Wirkungsweise nachhaltig überraschen. Nicht das Ereignis, sondern die Art und Weise, wie man es bewirkt, ist der Gegenstand der Auseinandersetzung. Gestalterisch wird nach sehr direkten, formal reduzierten Lösungen gesucht.

Der Knick

ist ein Ausstellungsprojekt. Es wird versucht, die erstaunlichsten Resultate realisierter geometrischer Kompromisse zu sammeln und medial zu hinterleuchten.

Realität und Projektion

und der Übergang bzw. das Umschalten von der einen in die andere Welt sind relevante Topoi für mediale Ausstellungs-gestaltung. Der Topos, der beide Welten verbindet, ist das Interface: mythologische, literaturgeschichtliche und kunstgeschichtliche Inszenierungen des Übergangs, die den Vergleich mit dem medialem Interface erlauben und seine Inszenierung anregen, stehen im Mittelpunkt des Seminars.

Taktile Feedback Systeme

Die aktive Verwendung von Körperschall für die mediale Gestaltung ist das zentrale Thema dieses Forschungsprojektes. Die taktile Interaktion ist das am wenigsten erforschte Gebiet im Themenkontext der VR-Technologie. Mit Hilfe aktiver Körperschall-Generatoren wird das mediale Ereignis um eine spürbare Wahrnehmungsdimension ergänzt.

Möller/ Thompson

Workshop
siehe Aushang
und
www.arc.de/mag
II/Studio
Ausstellungs-
design

Möller/Schmitt

Seminar
dienstags/
mittwochs
14-18 Uhr
14täglich
II/Studio
Ausstellungs-
design

Möller/Thöne

Seminar
dienstags/
mittwochs
12-16 Uhr
14täglich
II/Studio
Ausstellungs-
design

Möller/ Schemmert

Praktische Übung
dienstags/
mittwochs
12-16 Uhr
14täglich
II/Studio
Ausstellungs-
design

Lichtskulptur

Das Medium Licht als Gestaltungsmittel. Innerhalb dieses 14-tägigen Workshops wird das Thema "Reflexion" und "Animation" von Licht behandelt, Hightech-Projektionsflächen und deren Eigenarten, und Licht, das sich auf flüssigen Oberflächen bricht und spiegelt.

Echtzeit Computergrafik

Eine Einführung in die Erstellung von "Multimedia Installationen". In der Veranstaltung werden 3D-Modelle hergestellt bzw. bereits fertige Modelle modifiziert. Eigene 3D-Welten können mit der sogenannten "scene graph"-Technologie (unter den Programmiersprachen VRML und/oder C++) erstellt werden. Weiterhin wird die Verbindung dieser grafischen Datenmodelle mit der Außenwelt per MIDI geübt.

Programmieren für Nichtprogrammierer

Eine umfassende Einführung in das multimediale Programmieren unter dem Programmpaket MAX. Eine Einführung in die Steuerung externer Geräte wie Sampler, Lichtmischpult, etc. mit MAX/MIDI.

Elektronik und Interfacedesign

Hauptinhalt der Veranstaltung ist die praktische Realisierung der Sensorik zu eigenen Projekten der Studenten. Ausgehend von der gestalterischen Idee werden geeignete Sensoren ausgewählt und mechanisch wie elektronisch angepaßt. Die Studenten können selber MIDI-Dateninterfaces aufbauen, mit denen die Sensorinformationen zu einem Macintosh-Rechner übertragen werden. Begleitend werden Grundkenntnisse der Sensorik und die dazu notwendigen elementaren Kenntnisse der Elektronik vermittelt.

Malerei

H. Schuster Form und Farbenlehre

Seminar mit
Übungen
freitags
9.30-14 Uhr
II/2.459,
u.
Schwarzwaldstr.

Jung Aktzeichnen

Übungen
mittwochs
17-21 Uhr
II/4.OG:

Jung Malerei, Bildbesprechungen und Radierungen

Übungen
mittwochs
14-17 Uhr
Schwarzwaldstr.
und n.V.

Architektur

Grob »Tun der Architektur«

Vorlesung
2 Std./wöchentl.
n.V.; 1. Treffen
am 24.4.'98
11 Uhr
I/305

Grob »Wahrnehmung«

Seminar
6 Std./wöchentl.
n.V.;
1. Treffen
am 24.4.'98
11 Uhr I/305

Grob »Erfahrung«

Seminar
6 Std./wöchentl.
n.V.
1. Treffen
am 24.4.'98
11 Uhr
I/305

Grob/Soor »Arbeitsweisen«

Seminar
6 Std./wöchentl.
n.V.
1. Treffen
am 24.4.'98
11 Uhr
I/305

Architektur wird hier als Bündel von Handlungen besprochen und deren Eigenarten, Absichten, Wirkungsfelder, Schauplätze, Auswirkungen und Nachbarschaften aufgezählt.

Sehen, Beobachten, Erkennen, Untersuchen, Vermuten, und Formulieren – was auffällt ist Anfang jeder Handlung zur Architektur hin. Die studentischen Videoaufzeichnungen von Stadtausschnitten werden hier betrachtet, besprochen, ergänzt, bearbeitet und überarbeitet, mit allen darstellerischen Mitteln, solange, bis sich Absichten ein- und herausstellen und vorgeführt werden können.

Architektur findet im Alltag statt, und selbst kleinste Arbeiten entstehen im Dreieck von Planern, Auftraggebern und Ausführenden. Die Studenten werden sich Aufträge suchen, finden und ausführen, das Vorgehen können Sie jeweils hier besprechen. Scheitern ist dabei nur eine unter vielen Möglichkeiten. Alle Schritte dazu sollten protokolliert, dokumentiert und am Schluß ausgestellt werden.

Entwerfen ist ein ständiges Erfinden und Ausprobieren von Möglichkeiten, hin und her, und nur jene können sogleich verworfen werden, die schon irgendwo gesehen worden sind. Nach einem Einführungskurs auf einem 3-D-Programm (Strata Studio) werden die Studenten hier mit computergenerierten räumlichen Darstellungen mögliche Räume als Hüllen um ihre eigene Habe erfinden, dabei vielleicht ungewohnte Ansichten von ungesehenen Wohnungen entwickeln und diese vorstellen.

Mit Michael Soor, Assistent für Architektur/Computersimulation. Eine Einführung mit Erläuterungen und Gelegenheit zu Fragen und Terminabstimmungen zu den Architekturlehrveranstaltungen findet am 24.4.'98 im Architekturstudio an der HfG Durmersheimerstraße im Raum 305 statt.

Disch
Blockseminare
siehe Aushang

Ökologie, regenerative Energien und Solararchitektur

Seminarthemen sind Zukunfts-Projekte, Visionen, Perspektiven, Entwürfe, Techniken und Präsentation für einen Themenpark.

Oertel
Entwurfsseminar
n.V.

Biennale Pavillon

Oertel
Entwurfsseminar
n.V.

Haus und Hof

Gleiniger
siehe Aushang

Die Themen werden noch bekannt gegeben.

Pfeifer
Einführungskurs
siehe Aushang
ZKM/
MultimediaLab/
Seminarraum

Grafik- und Multimediaformate

Kompatibilität von Betriebssystemen JPEG, TIFF, GIF, PNG, Postscript. Was heißt denn das? Ob im Printbereich oder für Publikationen im www, beim Einsenden der Daten an die Druckvorstufe oder bei der richtigen Formatierung von digitalen Bildern zum Versenden per e-mail – stets ist das Wissen um den Gebrauch der spezifischen Datenformate Grundvoraussetzung für das erfolgreiche Publizieren. Es werden die gebräuchlichsten Datenformate vorgestellt und deren Handhabung und Konvertierung mittels gängiger Programme in die verschiedenen Betriebssysteme und Anwendungsarten besprochen und geübt.

Schulze
Seminar
nach Absprache

Virtuelle Architekturausstellung

Fortsetzung der interdisziplinären Veranstaltung vom WS 97/98. Inszenierung einer virtuellen Architekturausstellung im Internet.

Shaw
Seminar mit
Übung
14täglich
mittwochs
14-18 Uhr
ZKM/Inst. f.
Bildmedien

Intelligent Information Interfaces

Im Rahmen des EU-Projektes "Intelligent Information Interfaces" werden am ZKM – Institut für Bildmedien Forschung, Entwicklung und Produktion von multi-user VR-Räumen betrieben. Den Studenten soll die Möglichkeit gegeben werden, gemeinsam mit den Wissenschaftlern, Informatikern und Künstlern neue Schnittstellen für die breite Öffentlichkeit zu entwerfen.

Emele

Grundkurs
wöchentlich
donnerstags
18-20 Uhr
Seminarraum
II/3.351,
AVID-Raum
II/3.349
Schnitt-Raum
II/1.359

Grundlagenkurs Film:

Einführung in die Gerätenutzung MK-Film, Kamera, Stativ, Dolly, Ton, Licht, 16 mm-Schneidetisch, AVID. Ohne Grundlagenkurs Film keine Teilnahme an anderen Filmseminaren!

Pfanz/Koschke

5-tägig
siehe Aushang

Aufbaukurs Schnitt

Kreative Schnittgestaltung im Beta Studio mit Trickmischer, Titelgenerator und DME.

Sellin

Di., 21.4.'98
10-14 Uhr
I/304

Fortsetzung des Videogrundkurses WS 97/98

Kamerakurs, Tonaufnahme, Schnittplatz, Umspielung, Steckfelder, Verkabelung. Es sollen auch die entstandenen Videobänder besprochen werden. Alle Teilnehmer bitte die Videobänder mitbringen!

Sellin

siehe Aushang
je 10-14 Uhr
I/304

Videogrundkurs

für die neuen Studenten/innen von GD, PD, SZ, KW; Hi8 Kamerakurs, DAT Tonaufnahme, Hi8 Schnittplatz, Umspielung, Steckfelder, Verkabelung.

Sellin

donnerstags
siehe Aushang
I/314-316

Videoaufbaukurs

S-VHS Schnittplatz, Umspielung, Betacam Videostudio 2, Videoschnitt, Mischen, Effekte, Steckfelder, Verkabelung, (Videosysteme: Hi8, S-VHS, Betacam SP, DV Digital).

Sellin

Übungen
freitags
nach
Vereinbarung
10-12 Uhr
I/318-320

Video Postproduktion

Projektbetreuung für Fortgeschrittene Betacam Videostudio 1, Handhabung des Drei-Maschinen-Schnittplatzes, Digitalrecorder, DVE, Steckfelder.

Sellin

siehe Aushang
I/309

Kamerakurs, EB Einheit

nur für Fortgeschrittene;
Betacam SP Camcorder, Audiomischer, DAT Audiorecorder, Licht.

Soor

siehe Aushang
I/ Computerstudio

Einführungskurs Quicktime VR

Mit der Software VR können interaktive Präsentationen von räumlichen Situationen bzw. Objekten erstellt werden. Der Kurs vermittelt die Grundlagen zur Erstellung von geeignetem Bildmaterial mittels 3D-Software oder Fotokamera, zur Bedienung der Software "QTVR Authoring Studio" und zur Medienintegration.

Soor

siehe Aushang
I/Computerstudio

Einführungskurs Strata Studio Pro

Strata Studio ist eine 3D-Modellier- und Renderingsoftware für den Macintosh. Sie bietet sich als einfacher zu bedienende Alternative zu Softimage an. Der Kurs vermittelt die Grundlagen der 3D-Modellierung und -Animation und findet gekoppelt mit dem Seminar "Arbeitsweisen" (Prof. Grob) statt.

Soor

n.V.
I/303

Projektbetreuung

Einzelbetreuung im 3D/Visualisierungs-Bereich für alle Studenten.

Jakob

siehe Aushang

Einführung UNIX

Grundlagen Unix (IRIX), Befehle, Benutzeroberfläche

Pfeifer

Einführungskurs
siehe Aushang
ZKM/
MultimediaLab/
Seminarraum

Grafik und Multimediaformate

Kompatibilität von Betriebssystemen JPEG, TIFF, GIF, PNG, Postscript. Was heißt denn das? Ob im Printbereich oder für Publikationen im www, beim Einsenden der Daten an die Druckvorstufe oder bei der richtigen Formatierung von digitalen Bildern zum Versenden per e-mail – stets ist das Wissen um den Gebrauch der spezifischen Datenformate Grundvoraussetzung für das erfolgreiche Publizieren. Es werden die gebräuchlichsten Datenformate vorgestellt und deren

Konvertierung mittels gängiger Programme in die verschiedenen Betriebssysteme und Anwendungsarten besprochen und geübt.

Schweizer Harddiskrecording und Filmsynchronisation

Seminar
14-tägig
donnerstags
10-11 Uhr
I/208

Die Arbeit mit einem Harddiskrecording-System (Pro Tools 4.0) und die digitale Synchronisation von Film/Video und Audio wird innerhalb dieses Kurses erarbeitet.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Interessierte Studenten sollten sich zu Beginn des Semesters bei mir melden.

Schweizer Sampler und Sequenzer

Seminar
14-tägig
donnerstags
11.30-12.30 Uhr
I/208

Die Arbeit mit Samplern (Kurzweil K 2500 R) im Verbund eines MIDI-Systems (Cubase Audio 3.0, Logical Audio 2.5 und MTP II) und die Einbindung in ein Harddiskrecording-System (Pro Tools 4.0) ist Ziel dieses Kurses.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Interessierte Studenten sollten sich zu Beginn des Semesters bei mir melden.

Künstle Einführungskurse im Fotolabor und inameratechnik.

Technische
Einführungskurse
in der vorlesungs-
freien Zeit
20. - 24. Juli 1998
5. - 9. Oktober
1998
II/Fotostudio
Grafik

Studierende, die keine fotografische Vorbildung haben und im Fotolabor bzw. im Fotostudio arbeiten möchten, sollen diese Kurse belegen.

Informationen bei Künstle,
Tel. 8203 150.

Truxa Werkstatteinführung

Werkstattkurs
in der vorlesungs-
freien Zeit
siehe Aushang
II/Werkstatt

Einwöchige praktische Werkstatteinführung zur Erlangung des Werkstattbenutzungsscheines

Truxa Einführungskurs in die CNC

Seminar mit
Übungen
siehe Aushang
II/Werkstatt

Technologie; CNC-Programmierung und Bearbeitung – nur für Inhaber eines Werkstattbenutzungsscheines!

Sonderveranstaltungen

Öffentliche Vorlesungen

Belting/Klotz

je 14täglich
Vorlesung
donnerstags
19.15 Uhr
ZKM/
Medientheater

Große Werke der Kunstgeschichte

In dieser Vorlesung werden monographisch, in Form einzelner, in sich geschlossener Vorträge, herausragende Werke der bildenden Kunst und der Architektur unter methodischen und heute aktuellen Gesichtspunkten zum Thema gemacht.
Beginn am 30. April '98 mit Prof. Klotz; am 7. Mai: Prof. Belting.

Sloterdijk

Vorlesung
donnerstags
17-19.15 Uhr
ZKM/
Medientheater

Versuche mit Nietzsche

Schwarz

Vorlesung
mittwochs
18 Uhr
Beginn: 22. 4. '98
ZKM/Vortragssaal

Medien Kunst Geschichte

Die Vorlesung wird die Geschichte der Medienkunst nicht als linearen und abgeschlossenen Entwicklungsroman beschreiben, sondern die offenen Diskurse reproduzieren, in denen sie sich koordiniert: Den Diskurs der MedienRäume, der MedienKörper, der MedienVisionen, der MedienTheorie etc. Grundlage ist dabei Adornos Maxime, daß "... nichts der theoretischen Erkenntnis moderner Kunst so schädlich (sei) wie ihre Reduktion auf Ähnlichkeiten mit älterer."

Sonderveranstaltungen

Symposien/Kongresse/Gesprächsrunden

Iden

Symposium
16./17. Mai '98

Theater – ein neuer Aufbruch

Theater-Symposium mit Peter Iden. Eine Veranstaltung des ZKM Karlsruhe zusammen mit der Frankfurter Rundschau.
Ein Symposium zur Situation des Theaters mit bekannten internationalen Regisseuren: Claus Peymann (Burgtheater Wien), Leander Haußmann (Bochumer Schauspielhaus), Jürgen Flimm (Thalia-Theater Hamburg), Thomas Langhoff (Intendant des Deutschen Theaters Berlin), G. Rühle (Theaterkritiker) u. a. Moderation: Peter Iden

Belting, Diawara, Haustein, Odenbach, und Schulz

Öffentliche
Tagung
19. u. 20. Juni
1998
ZKM

Das Museum als Medium.

Heutige Kunstmuseen im kulturellen Vergleich: Das Beispiel Afrika.
Das Kunstmuseum ist, selbst wenn es neue Kunst ausstellt, immer schon das Produkt einer westlichen Tradition. Deshalb stellt sich in nicht-westlichen Kulturen derzeit überall die Frage, ob und wie es einen lokalen Sinn erhalten kann. In der Veranstaltung geht es darum, den Blicktausch zwischen westlichen und nicht-westlichen Betrachtern zum Thema zu machen. Darin liegt nicht nur die Frage, wie Museen in Afrika aussehen können, sondern auch das Problem, wie afrikanische Kunst in westlichen Museen präsentiert wird. Für diese Diskussion hat sich ein neuer Stand der Dinge ergeben, seit afrikanische Kunst nicht nur im traditionellen Profil, sondern auch in einer zeitgenössischen Form, die wir modern nennen, auf den Plan getreten ist. Moderne Medien spielen dabei insofern eine zentrale Rolle, als sie zu neuen Ausstellungspraktiken einladen.
Öffentliche Tagung mit international bekannten Gastrednern aus der Ethnologie und der modernen Kunstgeschichte Afrikas.

Klotz
Kunstgeschichte – Selbstdiagnose einer Wissenschaft

Kongreß
3.- 4. Juli '98
ZKM

Wir haben einige der bekanntesten Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker gebeten, Stellungnahmen zum Fach in persönlichen Bekenntnissen umzusetzen: Hans Belting, Horst Bredekamp, Sybille Ebert-Schifferer, Thomas Gaehtens, Siegfried Gohr, Jutta Held, Werner Hofmann, Wolfgang Kemp, Peter Klaus Schuster, Hans-Peter Schwarz, Henk van Os, Monika Wagner, Martin Warnke, Beat Wyss.
Leitung: Heinrich Klotz
Schriftl. Anmeldung bis 30.06.1998 (Teilnahmegebühr DM 30) an:
Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe
Museum für neue Kunst
Lorenzstr. 19
76 133 Karlsruhe
Fax: +49.(0)721.8100-1139

**Frohne/
Kotz**

Beginn:
7. Mai '98
22.15 Uhr
ZKM/
Medientheater

Nachtcafé

Dr. Ursula Frohne und/oder Prof. Heinrich Klotz im Gespräch mit prominenten Künstlern. Auftakt am 7. Mai mit Magdalena Jetelowa; am 28. Mai mit Ute Frederike Jürß; am 18. Juni mit Olaf Metzel; am 2. Juli mit Sean Scully. Das bereits in den Multimedialen 4 und 5 eingeführte Nachtcafé, Gespräche mit prominenten Künstlern, wird fortgesetzt.

Vortragsreihe :
Die neuen HfG-Professoren stellen sich vor

1. Kiessling

Vorlesung
Dienstag
21. April '98
19 Uhr
ZKM/Kubus

Dieter Kiessling

(Professor für Medienkunst):
Elektronische Bilder und Installationen

2. Beller

Vorlesung
Mittwoch
22. April '98
19 Uhr
ZKM/Vortragssaal

Hans Beller

(Professor für Film):
Filmmontage, Collage, Kompilation -
Szenen aus einer Filmografie

3. Möller

Vorlesung
Mittwoch
29. April '98
19 Uhr
ZKM/Vortragssaal

Christian Möller

(Professor für mediales
Ausstellungsdesign):
Intelligente Umgebungen – auf der
Schnittstelle zwischen Architektur und
den elektronischen Medien.

4. Grob

Vorlesung
Dienstag
5. Mai '98
19 Uhr
ZKM/Vortragssaal

Markus Grob

(Professor für Architektur): Die
Architektur, ihre Mitteilung und die
Computer

5. Simon

Vorlesung
Mittwoch
6. Mai '98
19 Uhr
ZKM/Vortragssaal

Michael Simon

(Professor für Szenografie):
Die Bühne als kinetisches Labor

**Thümmel/
Klotz**

Beginn
Donnerstag
30. April '98
21 Uhr
ZKM/
Medientheater

Der Künstler im Film

Film-Reihe
Künstlerportraits mit Erläuterungen.
Eine Veranstaltung der Staatlichen
Hochschule für Gestaltung in Zusam-
menarbeit mit dem Museum für Neue
Kunst des ZKM und der Mediathek des
ZKM. Weitere Termine siehe Aushang.

Drost

Film
Mittwoch
10. Juni '98
20 Uhr
ZKM/
Medientheater

Patronenwald (75 min)

"Patronenwald" ist ein Dokumentarfilm
über ein besonders heikles und dunkles
Kapitel in der Geschichte des "IWKA"-
Gebäudes: die Zwangsarbeit während
der Nazi-Herrschaft. In dem Karlsruher
Hallenbaubau, dem heutigen Sitz von
HfG, ZKM und Städtischer Galerie, beu-
teten damals die "Deutsche Waffen-
und Munitionsfabriken" (DWM) die
Arbeits- und Lebenskraft ausländischer
Zwangsarbeiter aus. Die Darstellung
dieses schwierigen Themas gelingt
Sebastian Drost auf der Grundlage um-
fangreicher Recherchen und mit Hilfe
sorgfältiger und eigenwilliger formaler
Gestaltung.

Pfanz/Sellin
siehe Aushang

Video-Forum

Medienkunsttreffen
Allgemeine hochschulöffentliche
Veranstaltungen.

**Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe**

HfG I

Durmshheimer Straße 55
76185 Karlsruhe
Tel (07 21) 95 41-0
Fax (07 21) 95 41-2 06

HfG II

im Hallenbau
Lorenzstraße 15
76135 Karlsruhe
Fax (07 21) 82 03-2 00

**Büros/
Arbeitsräume**

Schwarzwaldstraße 79
76137 Karlsruhe
Tel (07 21) 93 15 6-0

Vorlesungszeit

Sommersemester 1998
20. April - 17. Juli 1998

Öffnungszeiten

während der Vorlesungszeit:
Mo-Fr 8-22 Uhr, Sa 9-13 Uhr
während der vorlesungsfreien Zeit:
HfG I: Mo-Fr 9-19 Uhr
HfG II: Mo-Fr 9-19 Uhr

Bewerbungen

Bewerbungen sind einmal pro Jahr
zum Wintersemester möglich.
Bewerbungsschluß für das Winter-
semester 1998/99 ist der 31.05.1998

Für die Kunstwissenschaft ist auch
eine Bewerbung zum Sommerse-
mester möglich.

Sekretariat

Bewerbungsunterlagen mit weiteren
Informationen sind erhältlich bei:

Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe
Durmshheimer Straße 55
76185 Karlsruhe

Studentensekretariat
Tel. (07 21) 95 41-2 08/207
Geöffnet: Mo-Fr 9-12 Uhr

Internet:
<http://www.hfg-karlsruhe.de>

Wegweiser zur HfG

HfG I liegt im Stadtteil Grünwinkel im Westen/Südwesten der Stadt und ist in einem ehemaligen Lagergebäude in der Durmersheimer Straße 55 untergebracht. Das rote siebengeschossige Backsteingebäude und das rote »M« – Logo der Moninger Brauerei auf dem Dach des Nachbargebäudes sind auch schon von weitem gut zu sehen. Parkplatz auf dem Hinterhof.

Straßenbahn/Bus Vom Hauptbahnhof mit Linie 2 (Daxlanden) bis »Entenfang«. Mit den Buslinien 60 oder 62 weiter bis zur Haltestelle »Sinner«, direkt gegenüber der HfG.

Bus Vom Hauptbahnhof oder der Innenstadt mit dem Bus 62 (Richtung Entenfang) bis zur Haltestelle »Sinner«.

PKW Von der Autobahn aus, Richtung Basel und Stuttgart in Richtung Frankfurt fahrend (sowie aus Richtung Frankfurt kommend), unmittelbar am Karlsruher Dreieck die Ausfahrt »Karlsruhe Mitte« nehmen und auf der sogenannten »Stadtautobahn Südtangente« Richtung Landau/Rheinhafen fahren, die Ausfahrt »Grünwinkel/Westbahnhof« nehmen, links einordnen und abbiegen in Richtung Grünwinkel, nach der Brücke an der zweiten Ampel links in die Durmersheimer Straße einbiegen (10 Minuten Fahrtzeit ab Dreieck Karlsruhe).

Wegweiser zur HfG

HfG II ist in der Weststadt in einem Industrie-Hallenbau an der Lorenzstraße untergebracht. Das 320 Meter lange Gebäude ist nicht zu übersehen. Bis 2000 bleiben weite Teile des Gebäudes noch Baustelle. Der Eingang an der Ostseite ist von der Brauerstraße zu erreichen. Er liegt gegenüber den Neubauten Arbeitsamt und Bundesanwaltschaft.

Bus/Straßenbahn Ab Hauptbahnhof : Buslinie 55 Richtung Kühler Krug bis Haltestelle Holzstraße Straßenbahnlinie 3 (Daxlanden) oder Linie 4 (Waldstadt) bis Mathystraße. Umsteigen zur Linie 5 (Rheinhafen) bis Lessingstraße. In Fahrtrichtung links liegt die HfG II.

PKW Von der Durmersheimer Straße oder von der Autobahn über die Südtangente, Ausfahrt Europahalle, Richtung Innenstadt zum großen Hallenbau/Baustelle, Eingang über die Lorenzstraße an der Ostseite des Hallenbaus.



**Zentrum für Kunst
und Medientechnologie Karlsruhe**

Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

**Direktion
und Verwaltung** Tel (07 21) 8100-1000
Fax (07 21) 8100-1139

**Institut für Musik
und Akustik** Tel (07 21) 8100-1600
Fax (07 21) 8100-1699

**Institut
für Bildmedien** Tel (07 21) 8100-1500
Fax (07 21) 8100-1509

Medienmuseum Tel (07 21) 8100-1400
Fax (07 21) 8100-1409
Öffnungszeiten:
Mi-Sa 12-20 Uhr
So 10-18 Uhr
Mo, Di geschlossen

**Bibliothek
und Mediathek** Tel (07 21) 8100-1718
Fax (07 21) 8100-1709
Öffnungszeiten:
Di-Sa 12-20 Uhr
So 12-18 Uhr
Mo geschlossen

Studentenwerk Karlsruhe

Studentenhaus Adenauerring 7
76131 Karlsruhe
Tel. (07 21) 69 09-1 00, Fax 69 09-2 92
Postfach 6247
76042 Karlsruhe

**BAföG-
Prüfungsamt** im Mensa-Neubau beim Studentenhaus
Adenauerring 7
Tel. (07 21) 69 09-1 77, Fax 69 09-2 22
Sprechzeiten Di und Do 13-15.30 Uhr

**Wohnheim-
abteilung** im Studentenhaus, Adenauerring 7
Tel. (07 21) 69 09-144, Fax 69 09-2 09
Sprechzeiten Mo-Fr 9.30-12,
Do 13.30-15.30 Uhr

Bibliotheken

- Bibliothek der Hochschule für Gestaltung und des Zentrums für Kunst und Medientechnologie**
ZKM, Lorenzstr. 19, 76135 Karlsruhe
Präsenzbibliothek, Benutzung nur vor Ort.
Ausleihe nur für Mitglieder der Hochschule über Nacht und am Wochenende möglich.
Öffnungszeiten:
Mi-Sa 12-20 Uhr, So 12-18 Uhr,
Tel.: 0721/8100-1717 (allgemeine Auskünfte); Tel.: 0721/8100-1718 (bibliograph. Auskunft), Tel.: 0721/8100-1700 (Sekretariat Mediathek);
Petra Zimmermann, Tel.: 0721/8100-1705
Birgit Fernegel, Tel.: 0721/1706
- Universitätsbibliothek**
Hochhaus am Haupteingang der Universität, Adenauerring
Tel. (07 21) 6 08-31 01
Ausleihe/Lesesaal:
Mo-Fr 9-19, Sa 9-12.30 Uhr
Zu Semesterbeginn finden Einführungsvorträge und Sonderführungen statt.
- Badische Landesbibliothek**
Erbprinzenstraße 15, Tel. (0721) 1 75-0
Mo-Mi 9-18, Do 9-20, Sa 9.30-13 Uhr
- Stadtbibliothek**
Ständehausstr. 2, Tel. (07 21) 1 33-42 49
Di, Mi, Fr 10-18, Do 10-20, Sa 10-14 Uhr
- Bibliothek der Staatlichen Kunsthalle**
Hans-Thoma-Str. 2-6,
Tel. (07 21) 135-33 58
Di-Do 10-12 und 14-16 Uhr
Einführungsvortrag nach Vereinbarung mit Petra Zimmermann
- Bibliothek und Videothek des Design-Center Stuttgart im LGA**
Willi-Bleicher-Str. 19, 70174 Stuttgart
Tel. (07 11) 1 23-26 09
Di, Mi 10-12 und 13-16 Uhr
Do 10-12 und 13-18, Fr 10-13 Uhr

Museen in Karlsruhe

- Badischer Kunstverein**
Waldstraße 3
Tel. (07 21) 2 82 26
Geöffnet Di-So 10-13 und 14-18 Uhr
- Badisches Landesmuseum**
Im Schloß
Tel. (07 21) 9 26-0
Geöffnet Di-So 10-17, Mi bis 20 Uhr
- Badisches Landesmuseum**
Museum beim Markt
Angewandte Kunst seit 1900
Karl-Friedrich-Straße 6
Geöffnet Di, Do-So 10-17,
Mi 13.30-20 Uhr
- Centre Culturel Français**
Am Rondellplatz Karl-Friedrich-Straße 24
Tel. (07 21) 2 06 58
Geöffnet Mo-Do 10-12.30 und 14-18,
Fr 10-12.30 Uhr
- Städtische Galerie**
Prinz-Max-Palais
Lorenzstr. 27
Hallenbau A, Lichthof 10
Tel. (07 21) 1 33-4444 oder 44 01
Geöffnet Di, Do-So 10-17, Mi 11-20 Uhr
- Staatliche Kunsthalle und Orangerie**
Hans-Thoma-Straße 2 und 6
Tel. (07 21) 1 35 33 55
Geöffnet Di-So 10-17,
Sa, So, Feiertags bis 18 Uhr

Beitrittserklärung

Die Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Zentrum für Kunst und Medientechnologie und die Hochschule für Gestaltung zu unterstützen. Einzelne Projekte z.B. der Multimediale oder begabte Studentinnen und Studenten der Hochschule werden finanziell gefördert.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur »Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V.« in Karlsruhe.

Ich bin damit einverstanden, daß mein Jahresbeitrag in Höhe von DM (Mindestbeitrag für natürliche Personen DM 75, für juristische Personen DM 750) per Dauerauftrag überwiesen oder von folgendem Konto abgebucht wird:

Konto-Nr.

bei

BLZ

Name

Straße

Ort

Datum

Unterschrift

Bankverbindung:
 Baden-Württembergische Bank Karlsruhe
 (BLZ 660 200 20) Kto. 4 030 499 000
 Badische Beamtenbank Karlsruhe
 (BLZ 660 908 00) Kto. 2 308 215
 Sparkasse Karlsruhe
 (BLZ 660 501 01) Kto. 9 116 419

Bitte trennen Sie diese Erklärung heraus
und senden sie an die folgende Anschrift:

An die
Gesellschaft zur Förderung der
Kunst und Medientechnologie e.V.
c/o Prof. Dr. Hellmut Wagner
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

**Schriftenreihe der Staatlichen Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe im Cantz-Verlag**

- Band 1 **Peter Sloterdijk:**
Medien-Zeit
Drei gegenwartsdiagnostische Versuche
1993
- Band 2 **Kurt Weidemann:**
Wortarmut
Im Wettlauf mit der Nachdenklichkeit
1994
- Band 3 **Edgar Reitz:**
Kino
Ein Gespräch mit Heinrich Klotz
und Lothar Spree
1994
- Band 4 **Dietmar Kamper:**
Bildstörungen
Im Orbit des Imaginären
1994
- Band 5 **Heinrich Klotz:**
Eine neue Hochschule
(für neue Künste)
1995
- Band 6 **Volker Albus u.a.**
Design
Texte zur Theorie und Praxis
1996
- Band 7 **Chup Friemert:**
Radiowelten
Zur Ästhetik der
drahtlosen Telegraphie
1996
- Band 8 **Hans Belting, Siegfried Gohr u.a.**
**Die Frage nach dem Kunstwerk
unter den heutigen Bildern**
1996

